



Vertrauensleute bei
DAIMLER TRUCK WÖRTH

durchblick

Leistungs- und
Entlohnungsbedingungen

REZEI

REORGANISATION
DER LEISTUNGSENTLOHNUNG
DEREGULIERUNG DER
ZEITWIRTSCHAFT

INHALT

1. Editorial
2. Alles über MTM-UAS
3. Was ist REZEI
4. Ansprechpartner im BR
5. Spende: Erdbeben in der Türkei
6. Delegierte zum Gewerkschaftstag
7. Aktuelles zu Leiharbeit
8. Termine und Bildung

Erkan Sabir
Betriebsrat
1. Vorsitzender
KfA-Leik

Steven Liedtke
Betriebsrat
2. Vorsitzender
KfA-Leik

* AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL * AKTUELL *

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



die Automobilbranche befindet sich im größten Transformationsprozess seit der Erfindung des Verbrennungsmotors. Denn zukünftig soll nur noch emissionsfrei gefahren und transportiert werden.

Der Grundstein hierfür wurde 2019 mit dem Green Deal der EU gelegt. Er hat das Ziel, bis 2030 den Ausstoß an Treibhausgasen gegenüber 1990 um mindestens 55% zu verringern. Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden.

Das im Weiteren verabschiedete EU-Klimaschutzpaket „Fit for 55“ revidiert diese Ziele auf -55% für den CO₂-Ausstoß für 2030 und ein vollständiges Verbot von neuen Pkw's und Vans mit Verbrennungsmotor ab 2035. Für schwere Nutzfahrzeuge und Busse folgten die Zielvorgaben der EU-Kommission am 14. Februar 2023 mit einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 90% ab 2040.

Die festgelegten Flottengrenzwerte haben auch Auswirkungen auf die Produktion und Produktionskapazitäten in unserem Werk. Denn wir sind gefordert, diese Vorgaben umzusetzen.

Bereits 2021 haben wir dafür den Wörther Zukunftsvertrag abgeschlossen. Hierin ist die Zusicherung enthalten, dass alle Zukunftsfahrzeuge, egal ob per Batterie oder per Wasserstoff betrieben, sowie alle Nachfolgemodelle mit erforderlicher Fertigungstiefe von beispielsweise Actros oder Atego an unserem Standort im Serienbetrieb gebaut werden.

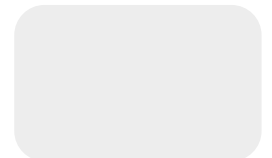
Der Vertrag enthält aber auch Regelungen zur Überprüfung von Fertigungstiefen, zur Ausbildungs- und Qualifizierung, zur erweiterten Ausgestaltung der Produktionszeiten bei Programmschwankungen und zum Einsatz von Leiharbeitnehmenden auf der Basis der jeweiligen Programmprognosen und abgeleiteten Taktstufen.

Schon jetzt finden an den Bändern und überall auf dem Fabrikgelände umfangreiche Änderungen statt. Was uns jedoch fehlt, ist ein ganzheitliches Bild unserer Zukunftsfabrik.

Wir möchten wissen, wie die benötigte Werksinfrastruktur und der Zeitplan für die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen im gesamten Werk aussehen. Und dies muss nicht nur für den Betriebsrat, sondern für alle Kolleginnen und Kollegen klar sein. Denn die Neuausrichtung unserer Fabrik wird sich auf die Arbeitsabläufe und -inhalte aller Bereiche und damit auf jeden einzelnen von uns auswirken.

Dass die Zeit dafür drängt, können wir am Wettbewerb auf dem Lkw-Markt sehen. Immer mehr Firmen treten mit innovativen emissionsfreien Produkten auf den Markt. Wenn wir uns dort zukünftig mit qualitativ hochwertigen CO₂-freien Lkw's und einer stabilen Serienfertigung behaupten wollen, müssen wir die Umgestaltung der Fabrik beschleunigen.

Euer Thomas Zwick,
Betriebsratsvorsitzender



Was ist MTM-UAS?

Eine bei uns eingesetzte Methode zur Zeit-Ermittlung ist das MTM-UAS-Verfahren. MTM ist die Abkürzung für „Methods-Time Measurement“ MTM-UAS (Universelles Analysiersystem) ist ein MTM-Prozessbausteinsystem zur Modellierung von Prozessen in der Serienfertigung, was allgemein mit „Methoden-Zeit Messung“ übersetzt wird. Das heißt, dass die für einen bestimmten Arbeitsablauf benötigte Zeit von der angewandten Methode abhängt.

Durch die Zerlegung von Arbeitsprozessen in kleinste Prozessschritte ist es möglich, diese mittels vorbestimmter Zeiten einheitlich zu bewerten. Daraus kann die Arbeitsmethode verbessert werden.

Arten der Datenermittlung

Es gibt verschiedene Arten, Daten zu Tätigkeiten am Arbeitsplatz zu ermitteln. Welche Methode bei uns im Unternehmen eingesetzt wird, hängt von der jeweiligen Tätigkeit ab.

Bei der Daimler Truck AG dürfen folgende Arten der Datenermittlung bei manuellen Arbeitssystemen angewendet werden:

- MTM-UAS-Verfahren,
- Messen,
- Rechnen,
- Schätzen,
- Beurteilen,
- Befragen,
- Selbstaufschreiben,
- Zählen (Multimonentaufnahme),

Diese Methoden können sowohl einzeln als auch in Kombination angewandt werden. Es wird jeweils diejenige Methode gewählt, die bei geringstmöglichem Aufwand noch aussagekräftige Ergebnisse und Genauigkeit verspricht.

Die ermittelten Daten dürfen nicht ohne Abstimmung mit den Mitarbeitern zu Vorgabezeitfestlegungen benutzt werden!

Die Gruppe hat vielmehr ein Recht auf Information über die Ermittlung und Verwendung der Daten, und zwar bevor diese erhoben werden.

Die Gruppe sollte im Rahmen des Gruppengesprächs darüber diskutieren

- welche Methoden zur Datenerhebung sinnvoll sind und
- zu welchem Zweck Daten erhoben werden sollen und Vorschläge ausarbeiten.

Datenermittlung mit dem MTM-UAS-Verfahren

Bei Anwendung von MTM-UAS werden sämtliche vom Menschen ausgeführten Bewegungen auf bestimmte Grundbewegungen zurückgeführt, für die die benötigte Zeit bekannt ist. Die kleinsten Bewegungselemente sind dabei in MTM-1 erfasst, die den Arbeitsablauf in Bewegungselemente wie „Hinlangen“, „Greifen“, „Bringen“, „Fügen“, „Loslassen“, ergänzt um Bewegungselemente wie „Gehen“, „Beugen/Bücken“, „Visuelle Kontrolle“ etc. aufteilt. Zu diesen Grundbewegungselementen ermittelte Zeiten sind hinterlegt.

Kommt MTM-UAS für die Modellierung der Arbeitsabläufe zur Anwendung, entsteht ein Höchstmaß an Transparenz, weil sichtbar gemacht wird, welche Arbeitsschritte (Arbeitsmethode) einschließlich welcher Normzeit geplant sind und wie Leistungsvorgaben bzw. Leistungszielen entstehen.

Info:

Die bei MTM-UAS-Analysen verwendete Zeiteinheit ist die Time Measurement Unit (Zeit-Messungs-Einheit). 1 TMU entspricht 0,036 Sekunden, sodass 100.000 TMU einer Stunde entsprechen. Eine Sekunde sind circa 27,8 TMU, 1667 TMU entsprechen einer Minute.

Info:

Die Gruppe muss über alle Daten und ihre Verwendung informiert werden! Nicht zulässig ist es, die Datenermittlung gegen einzelne Mitarbeiter einzusetzen.



Was ist REZEI?

REZEI ist ein Verfahren bei der Daimler Truck AG, um einen Leistungsstandard direkt zwischen Gruppe und Meister zu vereinbaren.

Die direkte Vereinbarung zwischen Gruppe und Meister ist das entscheidende Merkmal im REZEI-Prozess. Mit REZEI überprüfen die Arbeitsgruppen - ausgehend von dem Ort „wo der LKW tatsächlich gebaut wird“ (shop floor) - ob ihr Arbeitssystem „richtig aufgestellt“ ist. Das Arbeitssystem wird dabei mit indirekten Aufgaben angereichert und bietet die Möglichkeit, Tätigkeiten durchzuführen, die einerseits den Erfolg des eigenen Arbeitssystems beeinflussen und andererseits zeitweise Entlastung von rein taktgebundenen Aufgaben bieten. Ein weiteres Kernziel ist die Gestaltung eines Arbeitssystems, das die Gruppe mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung anhand einfacher Kennzahlen betreiben und steuern kann. Nur wer sein Arbeitssystem kennt, auf seine Leistung Einfluß nehmen kann und sich in hohem Maß selbst steuert kann seine Kompetenz und Motivation einbringen und letztendlich erfolgreich sein. So wollen wir gemeinsam mit Rezei „am Ort der Wertschöpfung“ unsere Gruppenarbeit weiterentwickeln, den „Geist von Rezei“ aber in unser gesamtes Werk Würth hinein tragen.

Der REZEI-Beauftragte

Der REZEI-Beauftragte wird aus der Gruppe von der Gruppe gewählt und bereitet die Vereinbarung über die erforderlichen Mitarbeiter zum Erreichen des Arbeitspensums vor.

Diese wird im Gruppengespräch mit der Gruppe besprochen. Der Meister stellt die erforderliche Qualifikation des Rezei-Beauftragten sicher.

Die REZEI-Vereinbarung

Die Rezei Vereinbarung wird zwischen Meister und der Gruppe abgeschlossen. Der Rezei-Beauftragte bespricht die Themen der Gruppe auf Augenhöhe mit dem Meister. Dadurch soll eine realistische und machbare Leistung entstehen. Einseitige Vorgaben sind somit ausgeschlossen.

Eine faire und realistische Vereinbarung über die zu erbringende Leistung setzt voraus, dass alle Aufgaben, die von der Gruppe wahrgenommen werden, genau beschrieben und vereinbart sind.

Welche Rolle hat wer?

Die Soll-Personalbesetzung für das Arbeitssystem wird zwischen REZEI-Beauftragten und Gruppenmitgliedern besprochen und durch den REZEI-Beauftragten und dem Meister vereinbart.

- Die **Gruppe** wählt einen REZEI-Beauftragten.
- Der **Meister** stellt die Qualifikation des REZEI-Beauftragten sicher.
- Die **Gruppe** analysiert und diskutiert das anfallende Arbeitspensum. Zusatzaufgaben, außerhalb der Fertigungszeiten, sind separat zu vereinbaren und dazuzurechnen.
- Die **Gruppe** muss der REZEI-Vereinbarung mit dem Meister zustimmen.
- Der **Meister** dokumentiert dies im TMC.



Ansprechpartner im Betriebsrat

Die Kommission für Arbeitspolitik und Leistung (KfA-LeiK) ist direkter Ansprechpartner in allen Fragen der Arbeitsorganisation. Sie wacht über die Einhaltung der Regelungen zur Arbeits- und Betriebs-nutzungszeit, Gruppenarbeit und REZEI, begleitet kontinuierliche Verbesserungsprozesse und verfolgt die Umsetzung von TOS.



Erkan Sabir - 1. Vorsitzender
erkan.sabir@daimlertruck.com
Tel: 0151 - 586 013 48



Steven Liedtke - 2. Vorsitzender
steven.liedtke@daimlertruck.com
Tel: 0176 - 097 40 83

REZEI-Reklamation

Die betroffenen Mitarbeiter und der Betriebsrat haben das Recht, jederzeit die Soll-Personalbesetzung unter Angabe von Gründen zu reklamieren.

Wird bei der Festlegung bzw. Änderung oder Reklamation der Soll-Personalbesetzung keine Einigung erzielt, so entscheidet hierüber innerhalb von 10 Tagen eine betriebliche Kommission, die aus je zwei Beauftragten des Betriebsrats und der Werkleitung besteht. Den Mitgliedern der Kommission sind alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Sollte es zu keiner REZEI-Vereinbarung zwischen Meister und REZEI-Beauftragten kommen, gibt es verschiedene Eskalationsstufen im Einigungsprozess:

Stufe 1: Begründung der Gruppe, warum? Durch den REZEI-Beauftragten dem Meister erklären, analysieren und evtl. berichtigen.

Ziel: Neu vereinbaren. Zeitfenster: 1 Woche

Stufe 2: Sollte es immer noch zu keiner Vereinbarung kommen, wird der Teamleiter und der Betriebsrat mit ins Boot geholt. Ziel: Gemeinsames analysieren und vereinbaren. Zeitfenster: 1 Woche.

Stufe 3: Es wird seitens Teamleiter/Meister ein Experte hinzugezogen und mit der Gruppe und dem Betriebsrat analysiert. Ziel: Vereinbarung mit Unterstützung des Experten. Zeitfenster: 2 Wochen

Stufe 4: Es wird der Abteilungsleiter und der Bereichs-BR hinzugezogen zum Gruppendialog. Ziel: Diskussion mit Gruppe, Bereichs-Betriebsrat. -> Vereinbarung. Zeitfenster: 2 Wochen

Stufe 5: Wenn keine Vereinbarung erzielt wird, wird die Einigungsstelle seitens der Gruppe & Bereichs-Betriebsrat oder durch Meister, Team- bzw. Abteilungsleiter und Unternehmensleitung angerufen. Das Einigungsstellenverfahren soll innerhalb von vier Wochen durchgeführt werden.

Ziel: Verbindliche Entscheidung.

Info: In der Einigungsstelle sitzen Betriebsrat und Unternehmensleitung als gleichberechtigte Parteien. Ein neutraler Dritter führt die Entscheidung herbei, an die sich dann beide Seiten halten müssen.

Achtung:

- Jeder Reklamation muss nachgegangen werden.
- Jedes Gruppenmitglied hat ein Reklamationsrecht. Eine Gruppe kann nicht mehrheitlich darüber hinweggehen!

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS
20. März - 2. April 2023

ZUSAMMEN 100% MENSCHENWÜRDIG GEGEN RASSISMUS

Ausstellung der Comics und Karikaturen zum Thema Alltagsrassismus und Wortspiele
In der Cafeteria Werk Würth

STIFTUNG für die Internationalen Wochen GEGEN RASSISMUS

Sponsoren der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023

Mitglieder von

Gefördert durch

Partner der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023

Berufshilfsdienst Stifting für die Internationalen Wochen gegen Rassismus | Standort: 216 | 44330 Dortmund | Tel. 09 131 - 33 99 71 | info@stifting.gegen-rassismus.de | https://stifting.gegen-rassismus.de

Spendenaufruf: Hilfe nach dem Erdbeben



In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar traf ein Erdbeben der Stärke 7,8 die syrisch-türkische Grenzregion. Besonders betroffen sind die Provinzen Adana, Adiyaman, Diyarbakir, Elazığ, Gaziantep, Hatay, Kahramanmaraş, Kilis, Malatya, Osmaniye und Şanlıurfa. Weitere, zum Teil starke Beben, folgten. Viele Tausend Menschen kamen ums Leben. Sowohl im Südosten der Türkei als auch im Norden Syriens sind unzählige Gebäude eingestürzt.

Schnell, unbürokratisch und umfassend muss den Menschen geholfen werden, die alles verloren haben und bei eisigen Temperaturen auf Unterstützung warten. Wir Gewerkschaften stehen für praktische Solidarität. Seid dabei, den betroffenen Menschen in ihrer akuten Not solidarisch zu helfen.

Der Verein „Gewerkschaften helfen e.V.“ hat dafür ein Spendenkonto unter dem

Stichwort „Erdbeben Türkei und Syrien“ eingerichtet. Wir bitten um finanzielle Unterstützung für die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen.

Gewerkschaften helfen!

Stichwort: Erdbeben Türkei und Syrien

IBAN:

DE55 2505 0000 0152 0114 90

BIC: NOLADE2HXXX

Die Vertrauensleute der Daimler Truck AG in Wörth, haben im Rahmen des Spendenaufrufs des DGB „Gewerkschaften helfen“ **4000€** aus ihrer Gremien-Kasse an die Erdbebenopfer aus der Türkei und Syrien bereitgestellt.

Die Vertrauensleute der Jugend- und Auszubildendevertretung unterstützen die Aktion ebenfalls und erhöhen den Betrag um **1000€**. Insgesamt kommen so schnell und unbürokratisch **5000 €** den Opfern des Erdbebens aus Syrien und der Türkei zugute.

Wir hoffen sehr das sich die aktuelle Lage in den Ländern beruhigt und das mit dem Geld vielen bedürftigen Menschen geholfen werden kann.



V.l.n.r.:

Heinz Wolge, Moritz Römmele, Simone Keiber, Hellgard Penno und Altay Günes

An dieser Stelle wollen wir nochmals unser herzliches Beileid an die Familien der Opfer der betroffenen Länder aussprechen.

Delegierte zum Gewerkschaftstag gewählt. Jetzt Anträge vorbereiten

Samira Schütz, Herbert Martin Kälberer und Moritz Römmele (alle Daimler Truck Wörth) wurden als Delegierte zum 25. ordentlichen Gewerkschaftstag gewählt. Jetzt gilt es Entwürfe und Ideen für Anträge zu formulieren und bis Montag, 13. März an die IG Metall Landau zu senden. Der Ortsvorstand wird daraus Vorschläge für die Beschlussfassung auf der nächsten Delegiertenversammlung am 20. April entwickeln.



Samira Schütz
JAV



Herbert Martin Kälberer
Betriebsrat



Möritz Römmele
1. Vorsitz der VKL

Faire Teilhabe für Leiharbeiter gefordert

Während die Stammbeschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie Transformations- und tarifliches Zusatzgeld erhalten, gehen die Leiharbeiter*innen in diesen Fragen leer aus. Diese Tarifabschlüsse der Jahre 2020 und 2021 haben nur Sonder- und Einmalzahlungen vereinbart, die keine Auswirkungen auf die Einkommen der Leiharbeitsbeschäftigten hatten. Auch die in 2022 vereinbarten Inflationsausgleichprämien gelten nicht für die Leiharbeiter*innen.

Sie profitieren in den Einsatzbetrieben jedoch teilweise von den Equal-Pay-Regelungen. Diese sorgen dafür, dass prozentuale Steigerungen der Entgelte bei Stammbeschäftigten auch bei ihnen zur Anwendung kommen. Damit wird die individuelle Vergütung zum gleichen Zeitpunkt und im selben Umfang erhöht. So steigt z.B. für die Leiharbeiter*innen bei Daimler Truck in Würth das Entgelt ab Juni 2023 um 5,2 Prozent.

In der DGB-Tarifgemeinschaft konnten in den Verhandlungen der letzten Jahre der Mitglieder-Bonus für DEKRA-Mitarbeiter und die Entgelttabellen angehoben werden. Das erhöht den Abstand zu den Bedingungen beim Speyerer Leiharbeitsunternehmen GABIS. Dort

gibt es zwar ab dem ersten Beschäftigungsjahr 30 Tage Urlaub und Equal Pay, jedoch werden im Tarifvertrag bei GABIS bisher keine Sonderzahlungen und kein Mitgliederbonus gewährt. Nachdem die letzte Verhandlung zu keiner Verständigung

führte, hat die IG Metall ihre Forderung aktualisiert und am 3. März 2023 ein Ergebnis (Siehe unten) erzielt.

Die IG Metall streitet bundesweit aktuell für die Zahlung einer Inflationsprämie und mobilisiert dafür vor allem in den Betrieben, wo viele Kolleg*innen der Leiharbeit im Einsatz sind. Es ist klar, dass jetzt von Leiharbeits- und Stammbeschäftigten Druck aufgebaut werden muss und schlussendlich die Entleihbetriebe, wie z.B. Daimler Truck in Würth, die wesentlichen Mehrkosten zu tragen haben. Wer heute gute Arbeitskräfte gewinnen und halten will, muss auch Leiharbeiter*innen faire Bedingungen und ordentliche materielle Konditionen anbieten.

Dafür kämpfen wir gemeinsam, als in der IG Metall organisierte aktive Metalller*innen.



Erfolg nach schwierigen Verhandlungen mit GABIS

Kern ist die Einführung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld ab dem Jahr 2023, gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit sowie ein IGM-Mitgliederbonus, für alle die zum Stichtag mindestens 6 Monate Mitglied der IG Metall sind. Der Tarifvertrag gilt ab Jahresbeginn 2023 und kann erstmals zum Ende des Jahres 2024 gekündigt werden und wird jetzt in den Gremien von GABIS und IG Metall bewertet. Es wurde eine Erklärungsfrist bis 24. März 2023 vereinbart.

Urlaubsgeld zum 30.06.

Weihnachtsgeld zum 30.11.

Nach 6 Monaten je 200 Euro

Im 2./3. Jahr je 300 Euro

Ab 4. Jahr je 400 Euro

Mitgliederbonus

mind. 6 Monate Mitgliedschaft zum 30.06. und 30.11.

Nach 6 Monaten je 150 Euro

Im 2./3. Jahr je 225 Euro

Ab 4. Jahr je 375 Euro

Ab 2023 bis zu 1000 € Mitgliedervorteil für Dekra-Mitarbeiter

Ab November 2023 steigt die Extra-Zahlung zum Weihnachtsgeld um 150 Euro. Statt bisher 100 bis 350 Euro (je nach Betriebsangehörigkeit) gibt es dann 250 bis 500 Euro obendrauf. Das macht zusammen mit der Extra-Zahlung zum Urlaubsgeld statt bisher bis zu 700 Euro dann bis zu 1000 Euro Mitgliedervorteil im Jahr. Für den Mitgliedervorteil reichen ab November 2023 zudem 6 statt wie bisher 12 Monate Gewerkschaftsmitgliedschaft aus.

Das heißt: Wer dann in die Gewerkschaft eintritt, muss nicht mehr bis zum nächsten Jahr warten, sondern kann schon nach einem halben Jahr die Extra-Zahlung für Gewerkschaftsmitglieder zum Urlaubs- oder Weihnachtsgeld beantragen.

Damit sind die IG Metall Tarifregelungen für GABIS-Leiharbeiter besser als die der DGB-Tarifgemeinschaft, zumal wir ab dem 1. Beschäftigungsjahr auch 30 Tage Urlaub haben! Bei DEKRA und anderen Leiharbeitsfirmen gibt es im 1. Beschäftigungsjahr 25 Tage Urlaub, im 2. und 3. Jahr dann 27 Tage und erst ab 4. Jahren Betriebszugehörigkeit 30 Tage bezahlten Erholungsanspruch. Wir konnten ebenfalls vereinbaren, dass es erneute Verhandlungen zwischen IG Metall und GABIS gibt, wenn bundesweit eine Inflationsausgleichprämie vereinbart werden sollte.

Wir bleiben also in der Frage weiter am Drücker und mobilisieren dafür bei den betroffenen Leiharbeitern.

Werde
Mitglied

Jetzt!

Grundseminare 2023

A0 Gewerkschaften in der BRD

Nummer	Datum	Ort
Q20023120400	03.09. - 08.09.2023	Hertlingshausen
Q20023120700	19.11. - 24.11.2023	Hertlingshausen

A I Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Nummer	Datum	Ort
Q20023101000	23.04. - 28.04.2023	Hertlingshausen
Q20023101500	18.06. - 23.06.2023	Hertlingshausen
Q20023102500	17.09. - 22.09.2023	Hertlingshausen
Q20023102800	15.10. - 20.10.2023	Hertlingshausen
Q20023103500	26.11. - 01.12.2023	Hertlingshausen



Terminübersicht 2023

20.03.2023	Betriebsversammlung	Kantine
20.04.2023	Delegiertenversammlung	Bürgerhaus Jockgrim
22.04.2023	Jubilärfest mit Ehrung	Bürgerhaus Jockgrim
13.05.2023	Vertrauensleutevollvers.	Adamshof Kandel
19.06.2023	Betriebsversammlung	Kantine
14.07.2023	Hoffest IGM Landau	GS Landau

1. Mai 2023: Ungebrochen solidarisch

Der Tag der Arbeit wird in Deutschland und vielen Ländern Europas immer am 1. Mai gefeiert. Der 1. Mai 2023 fällt auf einen Montag. Der DGB und seine Mitgliedsge- werkschaften rufen im Jahr 2023 wie- der zu vielen bunten Aktionen und Kundgebungen auf der Straße auf. Wir

tragen die drängenden Forderungen für eine gerechte und soziale Zukunft in der (Arbeits-)Welt auf die Straße.

Und wir zeigen: Auch in Krisenzeiten stehen wir solidarisch zusammen und lassen uns nicht spalten.

Der Tag der Arbeit 2023 steht unter dem Motto **UNGEBROCHEN SOLIDARISCH**. Denn wir als Gewerkschaften stehen für ein solidarisches Miteinander, auch in un- ruhigen Zeiten.

Gemeinsam gehen wir in diesem Jahr daher wieder auf die Straße, um am Tag



der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte, solidarische Zukunft setzen.

Kontakt:
IG Metall Landau
Telefon: 06341 / 968930

Impressum
IG Metall Vertrauenskörperleitung
Daimler Truck - Werk Würth

Redaktion: Markus Jäger-Hott
Fotos: Uwe Ackermann

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Ralf Köhler, IG Metall - Landau

www.igmetall-landau.de



Werde
Mitglied
Jetzt!